

# **Deutsche Meistertitel für den MSC Schrobenhausen**

**Florian Vietze holt sich den deutschen Meistertitel im Einzel. Als Mitglieder der bayerischen Mannschaft erringen Katharina Spielberger und Florian Vietze auch den deutschen Mannschaftsmeistertitel.**

An diesem Wochenende fand das Finale zur Deutschen Meisterschaft im Kart-Slalom der Deutschen Motorsportjugend (DMSJ) bei der Scuderia Kempten im Allgäu statt. Nach einer langen Saison mit spannenden Qualifikationen in den Regional- und Landesverbänden trafen sich dort die 32 besten Kart-Slalom-Piloten Deutschlands der jeweiligen Altersklassen zu diesem Saisonhöhepunkt und obwohl nur jeweils Eine oder Einer den Siegerkranz in den fünf Klassen erhalten konnte, gab es eigentlich keine Verlierer. Schon allein diese Qualifikation ist ein Riesenerfolg, sind doch bundesweit mehrere tausend junge Motorsportlerinnen und Motorsportler im Kart-Slalom aktiv. Dadurch genießt diese Finalveranstaltung natürlich einen sehr hohen Stellenwert und ist zusammen mit dem am letzten Wochenende am Nürburgring ausgetragenen ADAC-Bundesendlauf das absolute Highlight des Jahres.

Als einzige in der Region meisterten die drei MSC-Vertreter Katharina Spielberger, Jannik Roth und Florian Vietze diese große Hürde der Qualifikation. Im Rahmen der zweitägigen Veranstaltung galt es dabei insgesamt vier Wertungsläufe zu absolvieren.

Es lag noch leichter Nebel über der Strecke als Jannik Roth am Samstagmorgen in der Altersklasse 2, den 10-11-Jährigen, in das Kart stieg. Schon sein Trainingslauf deutete darauf hin, dass er sich nicht mit hinteren Plätzen zufriedengeben wollte. Äußerst schnell und zielsicher steuerte er durch den anspruchsvollen Parcours und blieb dabei zudem frei von Fehlern. Mit Bestzeiten in beiden Wertungsläufen übernahm er damit auch die Führung im Zwischenklassement nach dem ersten Tag.

Dann Start der Klasse 3 mit Katharina Spielberger und auch sie zeigte sofort einen vielversprechenden Auftritt im Training. Wohl den Pylonenfehler vom Nürburgring noch im Hinterkopf tragend, verzichtete sie dann in ihren Wertungsläufen aber auf ein zu großes Risiko. Sehr sauber fahrend blieb sie fehlerfrei, musste dafür aber zeitlich kleine Abstriche in Kauf nehmen. Dass der daraus resultierende 13. Rang nach dem ersten Tag nicht ihren selbstgesteckten Erwartungen entsprach, konnte man ihr dann auch deutlich ansehen. Aber es standen ja auch für sie noch zwei weitere Wertungsläufe am nächsten Tag aus.

Fehlte als letzter MSC´ler noch Florian Vietze in der Altersklasse 4. Wie gewohnt, griff auch er sofort voll motiviert ins Renngeschehen ein. Nach verheißungsvollem Training, zeigte er im Anschluss zwei sehenswerte Durchgänge. Mit überragenden Zeiten, aber dennoch sicheren Fahrten, landete er am Abend des ersten Tages mit nur minimalem Rückstand auf dem aussichtsreichen zweiten Rang.

Der Start am eiskalten Sonntagmorgen erfolgte dann in der Reihenfolge der Vortagsresultate, d.h. die bis dahin Schnellsten gingen in ihrem Kampf gegen die Uhr als Letzte auf die Strecke, die sich mit nun neu gestalteten Aufgaben präsentierte. Schon der erste Augenschein machte deutlich, dass hier einige Tücken und Schwierigkeiten verbaut wurden.

In Anbetracht der doch aussichtsreichen Titelchancen war dann auch bei Jannik Roth eine gewisse Nervosität zu spüren. Nach tollem Beginn, verschob er leider eine Pylone etwas zu weit, was ebenfalls als Fehler gewertet wird. Trotz erneuter bester Fahrtzeit war ihm klar, dass mit 2 Strafsekunden im Gepäck der Sieg soeben verloren ging. Da seine direkten Konkurrenten um den Sieg auch im vierten und letzten Lauf nicht patzten, wollte er trotzdem

das Unmögliche versuchen und setzte alles auf eine Karte. Mit einem fulminanten Lauf fuhr er zwar über eine Sekunde schneller als der spätere Sieger, mit weiteren zwei Fehlern standen am Ende aber insgesamt sechs Strafsekunden zu Buche. Hiermit dennoch den starken 7. Gesamtrang zu belegen zeigt, wie schnell die Fahrten waren.

Mit der zweitbesten Trainingszeit demonstrierte dann Katharina Spielberger in der Klasse 3 wieder ihr wahres Können. Da sie auch im folgenden Wertungslauf ähnlich schnell und zudem fehlerfrei durch den Parcours zirkelte, ging's im Klassement sofort wieder weiter nach vorne. Im vierten und entscheidenden Durchgang schien sich dieser positive Trend zunächst auch weiter fortzusetzen, als dann leider auch ihr dieselbe Pylone wie zuvor ihrem Teamkollegen zum Verhängnis wurde. Die couragierten Fahrten wurden leider nicht belohnt, stattdessen gab's die beiden Strafsekunden obendrauf. In der Endwertung erreichte sie dennoch den erfreulichen 12. Platz unter den 32 Startern ihrer Klasse.

Blieb dann als letzte MSC-Speerspitze noch Florian Vietze, der ja ebenfalls in aussichtsreichster Position liegend, sein Rennen als vorletzter Starter aufnahm. Schon im Trainingslauf stellte er klar, dass der Sieg nur über ihn gehen werde. Absolut nervenstark raste er im anschließenden Wertungslauf mit fehlerfreier Bestzeit durch den anspruchsvollen Parcours und gab dem nach ihm startenden und bis dahin in Führung liegenden Piloten eine gewaltige Aufgabe mit auf den Weg. Mit dessen deutlich langsamerer Fahrzeit standen die Zeichen gut für den Schrobenhausener.

Aber es war ja noch der vierte Lauf zu absolvieren, mit der Gewissheit, dass schon eine kleine Unachtsamkeit alles zerrinnen lassen könnte. Mit fast greifbarer Spannung nahm dann Florian Vietze die Strecke unter die profillosen Reifen. Bärenstark fegte er in fantastischer Zeit abermals tadellos durch die Pylonen. Spannung noch beim letzten Starter, aber kurz darauf die Gewissheit. Jubel bei der bayerischen Vertretung - er hatte es geschafft - Sieg und somit der Deutsche Meistertitel 2018. Ein weiterer Erfolg in dieser für ihn so erfolgreichen Saison.

Mit Spannung wurde unter den Beteiligten dann noch das Ergebnis der Mannschaftswertung erwartet. Hierbei zählen nur die Ergebnisse der jeweiligen fünf Landesklassenmeister eines jeden Bundeslandes, u.a. mit Katharina Spielberger und Florian Vietze als jeweils amtierende Bayerische Meister. Mit einem einzigen Punkt Vorsprung vor dem Bundesland Baden-Württemberg sicherte sich die Bayerische Delegation den Titel des Deutschen Mannschaftsmeisters 2018. Ein großartiger Erfolg der gewerteten Fahrer im Einzelnen und der wohl guten bayerischen Jugendarbeit im Gesamten.

Insgesamt haben sich die Mühen der letzten Wochen und Monate, mit zusätzlichen Trainingssitzungen, die Dank Martha Stief auf dem Volksfestplatz ermöglicht wurden, also ausgezahlt. Gratulation an alle drei MSC-Piloten, die erneut bewiesen haben, dass sie sich auch im deutschlandweiten Vergleich nicht zu verstecken brauchen.